Zur Revision des bern. Schulgesezes

Autor(en): **Lüthi, E.**

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **3 (1882)**

Heft 9

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

III. Jahrgang. Nr. 9.

Der Pionier.

Mitteilungen aus der schweiz. permanenten Schulausstellung in Bern.

Erscheint am 1. jedes Monats.

Anzeigen nimmt entgegen die Annoncenexpedition *Haasenstein & Vogler* in *Bern.*

Preis per Jahr Fr. 1. — (franco). Bern, den 1. September 1882. Anzeigen: per Zeile 15 Cts.

Monatsbericht.

Neue Zusendungen:

1) Von der Tit. Erziehungsdirektion des Kantons Bern: Verwaltungsbericht für das Schuljahr 1881—1882.
2) Von der Tit. Buchhandlung Imer et Payot à Lausanne: L'école, recueil pédagogique et littéraire Nos 1—14.
3) Von der Tit. Rettungs-Anstalt Bächtelen bei Bern: Dreiundvierzigster Jahresbericht über die schweizerische Rettungsanstalt für Knaben in der Bächtelen 1881—82.
4) Von Herrn Küttel, Direktor in Luzern: XIX. Bericht über die Steiger-Pfyffer-Stiftung. Jahresbericht über die Stadt-Schulen von Luzern für das Schuljahr 1881—82.
5) Buchhandlung Antenen: Exercices et Lectures von H. Rufer, instituteur an der Sekundarschule in Nidau. II. Auflage.
6) Programme de l'école cantonale de Porrentruy, 1882.
7) Von der Tit. Erziehungsdirektion des Kts. Bern: Die Temperatur-Verhältnisse des russischen Reiches von H. Wile, 2 Bände mit einem Atlas.
8) Statistik der öffentlichen und Privat-Volksschulen in den im Reichsrate vertretenen königlichen Ländern. 1870—1871, von Gustav Ad. Schimmer. K. K. statistische Zentralkommission.
9) Statistik der Schulen von Viktoria (Australien) von 1879—80.
10) Bericht der Erziehungsdirektion des Kts. Neuenburg von 1878.
11) Ungarische Lesebücher.
12) Japanesische Schulstatistik.

Zur Revision des bern. Schulgesezes.

II. Finanzen.

(Fortsezung.)

Im Schulhausbau wurde in neuester Zeit im Kanton Bern Grosses geleistet, wenn anch nicht immer Gutes. Die Gemeinden namentlich sind durch diese Bauten vielorts finanziell stark in Anspruch genommen worden. Laut den Berichten der Tit. Erziehungsdirektion hat der Staat von 1870 bis und mit 1880 folgende Beiträge an Schulhausbauten geliefert:

1)	10%	1870	Fr.	33,414	
		1871	„	29,075	
		1872	„	61,743	
		1873	„	45,238	
Gesammtkosten		= 10	×	169,471	= 1,694,710
2)	5%	1874	Fr.	18,143	
		1875	„	18,589	
		1876	„	24,317	
		1877	„	29,930	
		1878	„	30,000	
		1879	„	30,534	
		1880	„	39,883	
Gesammtkosten		= 20	×	191,666	= 3,833,320
					5,528,030

In 11 Jahren wurden somit nur für Schulhausbauten über $5^1/_2$ Mill. Franken im Kanton Bern ausgegeben oder jährlich $^1/_2$ Mill. Franken.

In den seltensten Fällen werden die Bauten veranlasst durch das Alter des bisherigen Schulhauses; es ist jeweilen der Mangel an Raum, der die Gemeinden zu Neubauten zwingt. Da nun nach der vorgeschlagenen Organisation 400 Klassen weniger wären, so gäbe es 400 leere Schulzimmer, die auf lange Zeit hinaus für allfällige neue Bedürfnisse genügen würden.

Dadurch wäre man in Stand gesezt, für eine bessere Bestuhlung, überhaupt für zwekmässiges Schulmaterial und für Lehrmittel zu sorgen. Die allgemeinen Lehrmittel sind wohl in $^1/_2$ der bernischen Schulen ungenügend; es wird auch vom Staate in dieser Richtung weniger getan als anderwärts. In Sachsen und Württemberg, in Zürich und Thurgau steht es in dieser Beziehung weit besser. Wir können jährlich 3—400,000 Franken auf neue Schulmobilien und Lehrmittel verwenden, auch die Schulbücher unentgeltlich liefern, ohne das Budget um einen Centime mehr zu belasten.

Dass durch diesen innern Ausbau die Arbeit in den Schulen ganz ausserordentlich gefördert wird, unterliegt

wohl keinem Zweifel. Aber ebenso sicher ist es, dass bei der jezt bestehenden Organisation solche Auslagen unmöglich sind. *E. Lüthi.*

Urteile unserer Fachkommissionen.

Beurteilung der Veranschaulichungsmittel für den Unterricht in der Geographie.

(Schluss)

Suzanne. Zeichnungsglobus. Durchmesser 25 Cm.

Der Globus ist schwarz, mit Parallelkreisen und Meridianen. Die Axe steht schief auf einem kleinen Dreifuss. Er kann zu verschiedenen Demonstrationen dienen.

Sydow, physikalische Wandkarte von Europa. M. 1 : 4,000,000.

Sie enthält keine Namen, nur die Anfangsbuchstaben der wichtigsten Städte. Das Meer ist blau, das Tiefland grün, das Hochland weiss, die Schraffuren sind braun, die Flüsse schwarz. Die Karte ist sehr deutlich und namentlich für Repetionen zu empfehlen. Preis Fr. 13. 35. Aussteller: Dalp.

Sydow, phys. Schulwandkarte von Afrika. M. 1 : 8,000,000 wie die vorige ausgeführt und zu empfehlen.

Sydow, phys. Schulwandkarte von Australien. Verschiedene Massstäbe für die verschiedenen Breiten. Zahlreiche Namen, sonst wie die Karte von Europa ausgeführt. Empfehlenswert. Preis 11.50. Aussteller: Dalp.

Sydow, Schulatlas in 42 Karten. 33. Auflage. Preis gebunden Fr. 7. Aussteller: Kaiser (Antenen.)

Dieser Atlas ist so allbekannt, dass es überflüssig ist, ihn näher zu beschreiben. Die Darstellungsweise ist musterhaft und nur sein hoher Preis ist Ursache, dass er durch andere wohlfeilere Atlanten mehr und mehr verdrängt wird. Hingegen ist zu tadeln, dass die neueren Erforschungen meist unberüksichtigt geblieben sind.

Wettstein, Schulatlas in 29 Blättern, bearbeitet von Randegger. 2. Auflage. Oblig. Lehrmittel der Sekundarschulen des Kantons Zürich. Preis broschirt Fr. 3. 30. Aussteller: Antenen.

Dieser Atlas erfüllt den längst gehegten Wunsch der schweizerischen Geographielehrer an Sekundarschulen, ein Lehrmittel zu besizen, das unsern besonderen Bedürfnissen angepasst sei. Wir finden darin in sehr schöner Ausführung die nötigen Karten zur Veranschaulichung der verschiedenen Terraindarstellungen, für physikalische, politische und matematische Geographie. Die Lehre von der Terraindarstellung mit gut gewählten Beispielen aus der Schweiz, darunter St. Maurice, Stadt Zürich und Umgebung, Glärnisch, Rigi, füllt 3 Blätter, ebenso die Darstellung der Schweiz mit Kärtchen vom Gotthard und Monte Rosa, Kärtchen für die Regionen, für den Gebirgsbau und für die Bevölkerungsdichtigkeit, ferner mit einer stummen Gebirgs-und Flusskarte und einer Fluss-und Eisenbahnkarte mit Plänen von Bern, Luzern, Basel und Genf. Hieher kann auch die Karte der Alpenländer gerechnet werden, mit der Fläche von Paris bis Wien und vom Taunus bis zu den Rhonemündungen. Den übrigen politischen Karten ist, wo es wünschenswert erschien, zur Vergleichung ein Kärtchen der Schweiz im Massstab der Hauptkarte beigegeben. Die Schraffuren sind braun, das Tiefland bis zu 300 M. Höhe durch einen bräunlichgelben Ton bezeichnet, das Hochland weiss gelassen, das Meer blau, oft in 2 Abstufungen; die Seen sind gleichfalls blau, die Flüsse schwarz. Einige Versehen in der Ausführung werden wohl in einer neuen Auflage verschwinden. Wünschenswert wäre oft eine genauere Namensbezeichnung der Flüsse in ihrer Quellgegend, und verschiedenfarbige Grenzbezeichnung der deutschen Kleinstaaten.

Für den Gebrauch in Primarschulen liesse sich aus diesem Atlas leicht eine Auswahl von Karten treffen, wodurch einige der wohlfeilen für Deutschland berechneten Atlanten in zwekmässiger Weise ersezt würden.

Bern, 3. März 1882. Die Berichterstatter:
J. Steinmann, Primarlehrer.
Fr. Langhans, Gymnasiallehrer.

Rudolf und Waldemar Dietlein, Deutsche Fibel. Gemeinsame Unterlagen für den vereinigten Anschauungs-, Sprach-, Schreibe-, Lese-Unterricht. Ausgabe A in einem Hefte, 6. Auflage. Ausgabe B in zwei Heften, Heft I, 39., Heft II, 28. Auflage. Berlin, Verlag von Theodor Hofmann.

Rudolf Dietlein. Der vereinigte Anschauungs-, Sprach-, Schreibe-, Lese-Unterricht auf der Unterstufe. Begleitwort zur „deutschen Fibel“, von R. u. W Dietlein, 2. Auflage. Wittenberg, Verlag von R. Herrose.

Die Dietlein'sche Fibel ist jedenfalls eine der besten. Der reichhaltige, mit grosser Sachkenntniss ausgewählte Stoff ist so geordnet, dass im Lesen und Schreiben ein allmäliger, angemessener Fortschritt vom Leichtern zum Schweren möglich ist. Das Büchlein zerfällt in folgende Teile: Stufe I, Vorübungen — teilweise nur für den Lehrer und daher eigentlich in das „Begleitwort“ gehörend. — Stufe II, die kleinen deutschen Drukbuchstaben, ohne Anwendung in Substantiven. Stufe III, die kleinen deutschen Drukbuchstaben, ebenfalls mit Vermeidung der Substantiven. Stufe IV, die grossen